



Resiliente KiTa

Ein Programm, damit es Kindern und Mitarbeitenden in und nach der Pandemie wieder bessergeht

VON SIBYLLE WEILER UND KARL-HEINZ BITTL-WEILER

1

Wie gehen wir vor

Kurzes Kennenlernen

Grundsätzliches zum Begriff Resilienz

WIR-KiTa, das Programm für Kinder, Erziehende und Eltern

- Einführung und eine kleine Übung aus dem Programm

Kita-Team, das Programm für die Erziehenden in den KiTa's

- Einführung und eine kurze Übung aus dem Programm

2

Kennen lernen

Namen

Suchen Sie bitte ein Symbol aus ihrer näheren Umgebung, das zu dem Wort Resilienz passt.

(C) KARL-HEINZ BITTL-WEILER, SIBYLLE WEILER

3

Worum geht es außer dem Virus noch?

Trauma?

*Trauma entsteht wenn eine Person selbst Opfer oder Zeuge*in eines Ereignisses wird, bei dem das eigene Leben oder das Leben anderer Personen bedroht war oder eine ernste Verletzung zur Folge hatte. Die Reaktion des Betroffenen beinhaltet Gefühle von intensiver Angst, Hilflosigkeit und Entsetzen. Einher geht ein Intensives Wahrnehmen von Ausgeliefertsein und Ohnmacht. Die alltäglichen Dinge sind nicht mehr „in den Griff“ zu bekommen. Ein bisheriges Wertesystem wird in Frage gestellt und wird nicht so leicht wieder erneuert. (Luise Reddemann, Cornelia Denner-Rau, 2020)*

4

Aus den Gesprächen mit den Kindern:

- Das andere Kind ist gefährlich!
- Wenn ich mich infiziere stirbt meine Mama oder mein Papa!
- Ich muss auf die Regeln achten, sonst muss Oma oder Opa sterben!
- Wenn ich zu wild spiele bedrohe ich andere!
- Wenn ich in der KiTa oder Schule auf eine Erziehende oder Lehrkraft zugehe gefährde ich sie!
- Mit meinen Gefühlen und Bedürfnissen bleibe ich alleine, da sie eine Bedrohung für Andere sein können!
- Ich muss jetzt für die Schule lernen, sonst ist mein Leben ruiniert!
- Wir haben so viel verpasst!
- Wir werden arm!
- Wir müssen zurück in den Krieg!

5

Aus den Gesprächen mit den Erziehenden:

- Die Teams fallen auseinander. Ich habe nur noch Kontakt zu meiner Gruppe
- Die ständige Infektionsgefahr macht mich fertig
- Es ist ein wahnsinniger organisatorischer Aufwand.
- Jeden Tag kommt eine andere, oft widersprüchliche Arbeitsanweisung.
- Ich schaffe es kaum was kontinuierliches zusammen zu bringen.
- Die Zusammenarbeit mit den Schulen ist schwieriger geworden. Sie arbeiten kaum noch mit uns zusammen.
- Wenn ich nachhause komme, bin ich völlig erledigt und habe kaum etwas geschafft.
- Mir geht die Freude an der Arbeit verloren. Ich funktioniere nur noch.

6

Was sind alles Ausdrucksformen einer unbewältigten Situation?



(C) KARL-HEINZ BITTL-WEILER, SIBYLLE WEILER

7

Auswirkungen in einem Team

Dissoziieren – Kollegen*innen greifen immer mehr Probleme auf, die zwar beschäftigen aber nicht zur Klärung von Konflikten beitragen. Das Jammertal wird immer größer.

Funktionieren - Dienst nach Vorschrift, wenig Eigeninitiative. Kein Blick fürs Ganze. Den eigenen Bereich im Fokus haben.

Rückzug – sich immer mehr aus dem Team ausklinken. Starke Unterscheidung zwischen Arbeit und Privatem. „Gefühle sind privat“, „warum soll ich über mich mit den Kindern sprechen?“

Motivationslosigkeit - Sich in die Arbeit schleppen. Keine eigenen Ideen für ein Angebot oder spielen mit den Kindern haben.

Hyperaktivität: Viel Tun um nichts. Regelmäßige Krankheitsausfälle, da Fahrradstürze, Unfälle, an der Tagesordnung sind.

Machtfragen: Nicht-Anerkennung der Leitung und ihren Weisungen. Regelklärungen werden sabotiert.

8

Auswirkungen auf die Kinder

Dissoziieren – Einfach wegtauchen und nicht da sein. Es ist eine Hausaufgabe zu machen und das Kind beschäftigt sich mit einer elementaren Frage: z.B. wie ein Füller funktioniert? Mit dem Ergebnis das es voller Tinte ist und Angst hat, dass ...

Funktionieren: Sehr brav und angepasstes Verhalten. Kein wildes Kind, sondern ein Kind das sich ständig überlegt, was es alles für Eltern und Lehrkräfte tun kann.

Rückzug: Traurige und erschöpfte Kinder

Motivationslosigkeit: Lustlosigkeit, brauchen immer neue Anreize, die zu einer Handlung beitragen sollen. Keinerlei Neugierde oder Lust auf Aufregendes.

Hyperaktivität: Übertrieben aktiv und müssen von einem Ereignis zum anderen springen bzw. entwickeln Unfälle.

Machtfragen: Sich tyrannisch gegenüber anderen Kindern, Eltern oder Erziehenden verhalten. Ultimaten stellen, wenn Du ... dann ...

9

Kleingruppe:

Wie erleben sie sich in den letzten Wochen? Wie erleben sie ihre Kinder oder die Kinder in der Einrichtung?

Tauschen Sie sich bitte in der Kleingruppe darüber aus und bitten sie eine Person in der Gesamtgruppe eine Zusammenfassung wiederzugeben.

10

Die Kraft des Guten - Resilienz

Lernen, wie die Kraft für die Bewältigung von Stress und Problemsituationen gewürdigt und wertgeschätzt wird.

die lebensbejahende Seite zu stärken ohne die bedrohliche Seite aus dem Blick zu verlieren.

11



Resilienzfaktoren

- eine **stabile emotional-positive Beziehung** zu mindestens einer Bezugsperson, aufgrund der das Kind ein sicheres Bindungsmuster entwickeln kann
- ein Erziehungsstil der durch Wertschätzung und Akzeptanz dem Kind gegenüber gekennzeichnet ist
- klare Regelvermittlung und Umgang bei Grenzverletzungen
- Wertevermittlung durch einen klaren Lebensbezug
- Vorbild sein durch sozial kompetente Umgangsformen
- Freundschaftsbeziehungen, die aufbauend und unterstützend sind
- Raum für Gefühle, um sie auszudrücken und anerkannt zu bekommen

12



Den Körper wahrnehmen!

Übungen, die über den Körper zu einer Entlastung der geistigen Anspannung führen können.

13

(C) KARL-HEINZ BITTL-WEILER, SIBYLLE WEILER



Ganz praktisch

(C) KARL-HEINZ BITTL-WEILER, SIBYLLE WEILER

14



WIR-Kita – ein resilienzförderndes Programm für den Kindergarten und Hort

Impuls durch Morgenkreis oder im Gruppentreffen

Eigenaktivitäten zur Vertiefung

Rückbindung und Anerkennung

15



Aufbau des Projektes WIR-Kita

Das bin ich!
(mit der Eselin Olivia)

Das gibt mit Kraft
(mit Olivia und Tomma)

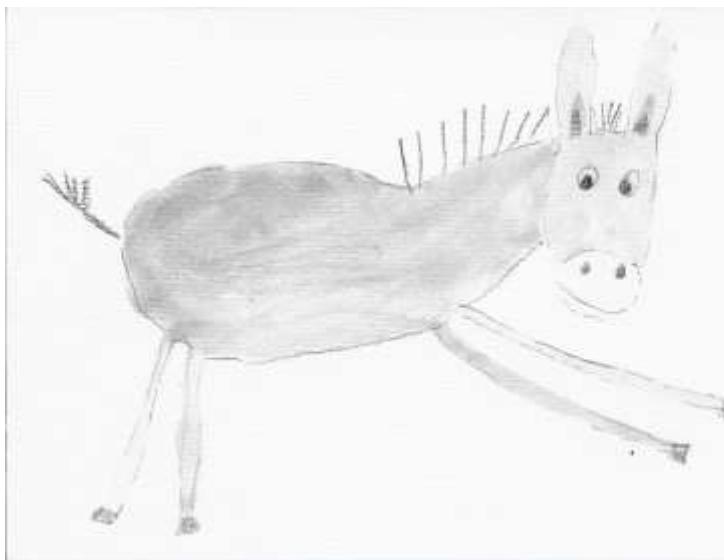
16



Unsere
Begleiter*in in
diesem Projekt:
Olivia

(C) KARL-HEINZ BITTL-WEILER, SIBYLLE WEILER

17



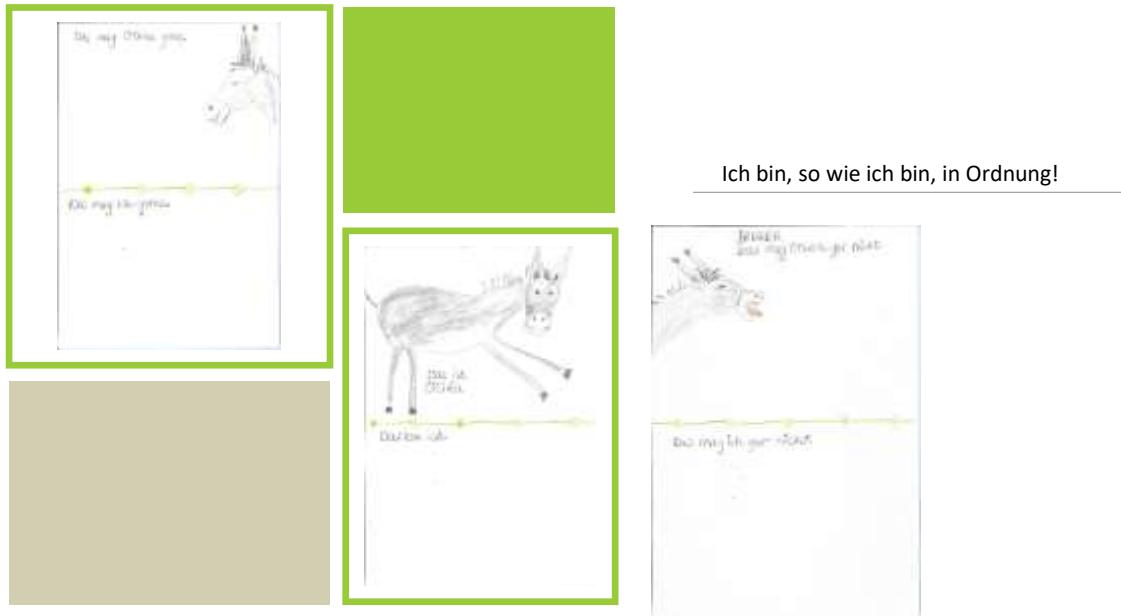
Das bin ich!

(mit der Eselin **Olivia**)

- a. Ich bin so wie ich bin in
Ordnung!
- b. Was sehe ich?
- c. Was höre ich?
- d. Was rieche ich?
- e. Was schmecke ich?
- f. Was spüre ich?

(C) KARL-HEINZ BITTL-WEILER, SIBYLLE WEILER

18



(C) KARL-HEINZ BITTL-WEILER, SIBYLLE WEILER

19

Ich bin, so
wie ich bin, in
Ordnung!

Das ist Olivia-Das bin ich

Kinder malen ein Bild

Das mag ich -Das mag ich nicht

Körperumrisszeichnungen

Fingerpuppen: Olivia als Fingerpuppe, Ich als
Fingerpuppe

Postkarten für Olivia basteln

Eine Gruppe - viele Gesichter (Alle die wo)

(C) KARL-HEINZ BITTL-WEILER, SIBYLLE WEILER

20



Was sehe ich?

Eigenen Augen im Handspiegel betrachten

Rätsel zu wem gehört dieses Auge?

Fernglas, Mikroskop, bunte Brillen...

Perspektiven

Kleiner Foto aus Pappkarton

Schaubox

Was hast du auf dem Weg zum Kindergarten gesehen?

(C) KARL-HEINZ BITTL-WEILER, SIBYLLE WEILER

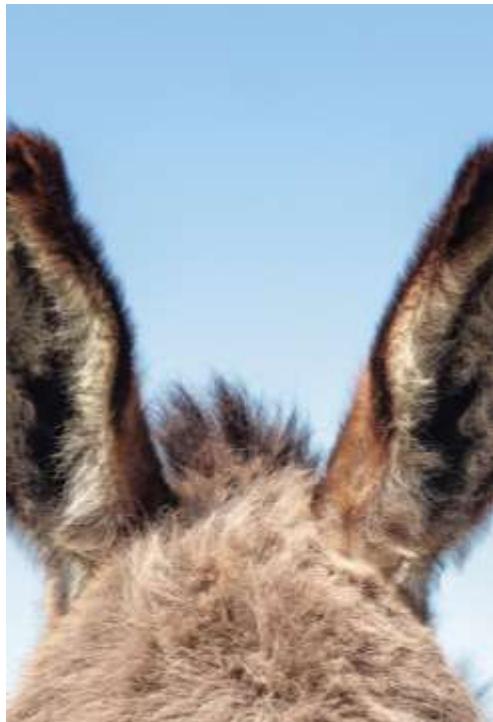
21



Ganz
praktisch

(C) KARL-HEINZ BITTL-WEILER, SIBYLLE WEILER

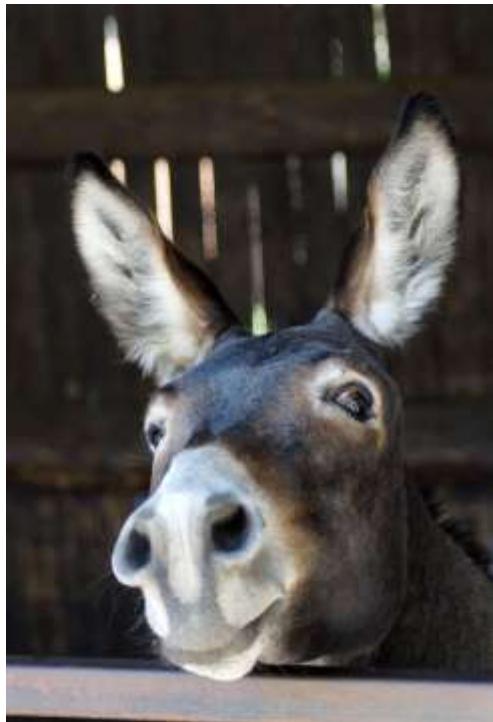
22



Was höre ich?

Stimme und Lautstärke ausprobieren
Stimmenrätsel
Summkreise
Eigene Hördose basteln
Stethoskop- wie hört sich mein Körper an (Herz, Bauch..)
Hörmemory, Bechertelefon, Hörrohr, Klangspiele
Klänge auf dem Körper spüren

23



Was rieche ich?

Duftmemory
Eigenes Duftsäckchen für die Hosentasche
Riechrätsel
Riechversteckspiel
Wie riechen verschieden Räume? (Der Bäcker...)
Handmassage mit duftenden Ölen
Wie riecht ein nasser Esel?
Nasenrätsel? Bilder von Tieren mit sehr besonderen Nasen
Wer hat die beste Nase der Welt?
Duftoase anlegen

24

Was schmecke ich?

Geschmacksmandala

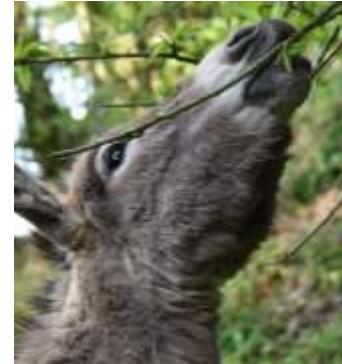
Wie schmecken Sachen mit zu geklammerter Nase? Wie mit verbundenen Augen?

Wie schmeckt meine Haut?

Zunge und Mund im Handspiegel entdecken.

Im Handspiegel entdecken:

- So sehe ich aus, wenn es mir schmeckt.
- So sehe ich aus, wenn es mir nicht schmeckt.



(C) KARL-HEINZ BITTL-WEILER, SIBYLLE WEILER

25

Was spüre ich?

Waldübung, Waschstraße,

Mit verbundenen Augen ein anderes Kind ertasten und raten. Wer hat die wärmsten Hände, wer die kältesten? mit Handschuhen tasten...Stille Post mit Händedruck

Teig kneten, Pizza backen, Eselskekse backen, etwas aus Salzteig formen, Barfußwege, Fingerfarbe, Knete.....



26



Ganz praktisch

(C) KARL-HEINZ BITTL-WEILER, SIBYLLE WEILER

27

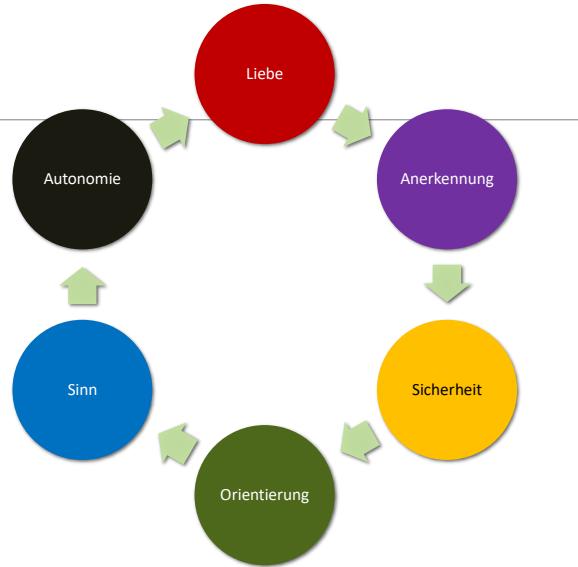


Das gibt mir
Kraft
(mit Olivia und
Tomma)

(C) KARL-HEINZ BITTL-WEILER, SIBYLLE WEILER

28

Bedürfnisse



(C) KARL-HEINZ BITTL-WEILER, SIBYLLE WEILER

29

Gefühle



(C) KARL-HEINZ BITTL-WEILER, SIBYLLE WEILER

30

Bedürfnisse und Gefühle



(C) KARL-HEINZ BITTL-WEILER, SIBYLLE WEILER

31



Grundaufbau

Im Morgenkreis oder im Gruppentreffen: Fortsetzung der Erzählung von Olivia und Tomma. Hinführung zur Bildergeschichte. Aufgabe für die Woche.

Unter der Woche: Eigenaktivitäten zur Vertiefung

Beim nächsten Morgenkreis:

Rückbindung und Anerkennung

(C) KARL-HEINZ BITTL-WEILER, SIBYLLE WEILER

32

Präsentation der Bilderbücher mit dem Kamishibai



(C) KARL-HEINZ BITTL-WEILER, SIBYLLE WEILER

33

Das gibt mir Kraft!

Freundschaft

- Sicherheit und Orientierung:** Wenn ich Angst habe suche ich Mut und finde dabei einen Freund! Geschichte: Mein bester Freund
- Liebe und Autonomie:** Phantasie und sich was trauen → Hanna's Elefant
- Orientierung und Liebe:** Zu wem gehöre ich? → Perdu
- Sicherheit und Autonomie:** Mein*e Freund*in kann mir auch Angst machen → Wer hat Angst vor einem Hasen?
- Sinn und Orientierung:** Trauer und Trost → Baum der Erinnerung
- Autonomie und Sinn:** Etwas neues wagen und sich abgrenzen → Der Clown sagt nein
- Sinn und Anerkennung:** die Welt mit-gestalten → Die bunte Erde
- Orientierung und Liebe:** Ein Fest vorbereiten, Angst vor dem Unbekannten → Der Riese Knurr



(C) KARL-HEINZ BITTL-WEILER, SIBYLLE WEILER

34

Die internetseite

<https://wir-kita.w-i-r-projekt.de/>

Ist noch im Entstehen! Ab 1.4. 2022 sind wir soweit

(C) KARL-HEINZ BITTL-WEILER, SIBYLLE WEILER

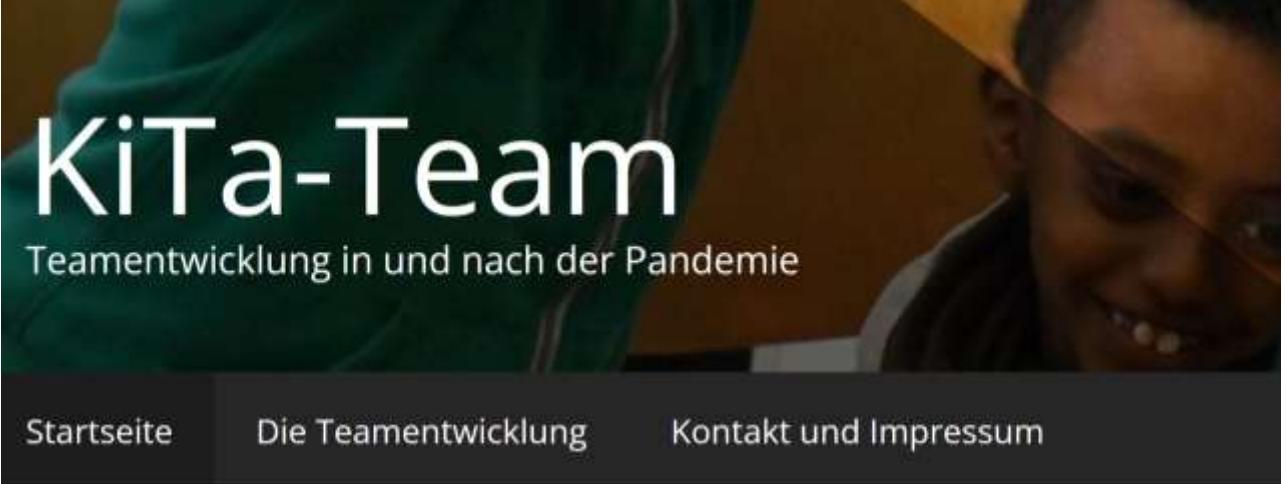
35

Kita-Team

1. Erfahrungen und Ausblicke
2. Mein Beruf ist eine Berufung – ich bin unbezahlbar!
3. Meine unsere Gaben und Kompetenzen!
4. Hart an der Grenze- die Regeln
5. Meine Rolle und mein Raum.
6. Anerkennung und Wertschätzung im Team und mit den Kindern.
7. Unsere Unterschiede und Gemeinsamkeiten.

(C) KARL-HEINZ BITTL-WEILER, SIBYLLE WEILER

36



KiTa-Team

Teamentwicklung in und nach der Pandemie

Startseite Die Teamentwicklung Kontakt und Impressum

<https://kita-team.w-i-r-projekt.de/>

(C) KARL-HEINZ BITTL-WEILER, SIBYLLE WEILER

37



FBF
Fränkisches
Bildungswerk für
Friedensarbeit

Vielen Dank

Kontakt:

Fränkisches Bildungswerk für Friedensarbeit e.V.

KiTa-Projekt

Sibylle Weiler

Karl-Heinz Bittl-Weiler

kontakt@w-i-r-projekt.de

(C) KARL-HEINZ BITTL-WEILER, SIBYLLE WEILER

38

19